

## Korrespondenzen.

### Zur Vorausbestimmung des Geschlechts.

Von Priv.-Doz. R. Fetscher in Dresden.

Meine Ausführungen in Nr. 4 seien unter Verzicht auf eingehende Begründung, wie folgt, berichtigt und ergänzt:

1. Erstreckt sich die Voraussage auf die nächstfolgende Geburt, so ist die Wahrscheinlichkeit für beide Geschlechter  $\frac{1}{2}$ , unabhängig von den vorausgegangenen Geburten.

2. Die Wahrscheinlichkeit für die Voraussage zweier aufeinanderfolgender Geburten beträgt:  $\frac{1}{2}$  für Junge und Mädchen (bei beliebiger Reihenfolge),  $\frac{1}{4}$  für 2 Jungen,  $\frac{1}{4}$  für 2 Mädchen.

3. Bei der Voraussage für  $n$  Geburten ist zu beachten: Die Wahrscheinlichkeit, daß unter  $n$  Geburten nur Jungen geboren werden, beträgt  $\frac{1}{2}^n$ , daß nur Mädchen geboren werden, ebenfalls  $\frac{1}{2}^n$ . Die Wahrscheinlichkeit, daß beide Geschlechter unter  $n$  Geburten vertreten sein werden, beträgt deshalb  $1 - 2(\frac{1}{2})^n$ . Je größer  $n$  wird, um so geringer ist die Wahrscheinlichkeit, daß nur Kinder eines Geschlechtes geboren werden.

---